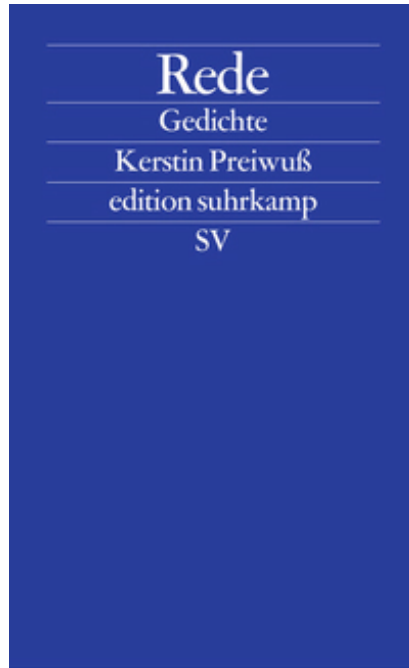


Suhrkamp Verlag

Leseprobe



Preiwuß, Kerstin

Rede

Gedichte

© Suhrkamp Verlag
edition suhrkamp 2648
978-3-518-12648-6

edition suhrkamp 2648

Jemand stirbt, doch wird nicht ihm allein Gewalt angetan; der Tod zeichnet auch die, die bleiben. Um der Erschütterung zu begegnen, muss sie überführt werden in Sprache. Dies zu tun, setzen die Gedichte von Kerstin Preiwuß eine Bewegung unterhalb der Bewusstseinschwelle in Gang, die das Reden und das Erkennen verändern wird und den Tod selbst zur Sprache bringt, als läge er dem Ich dieser Gedichte auf der Zunge. Letztlich sind es die Worte, die einen Weg zurück weisen in die Welt, wie sie vor der Erschütterung war und nach ihr wieder sein wird.

»Kerstin Preiwuß: eine Ausnahmegestalt.« Michael Braun

Kerstin Preiwuß, 1980 in Lübz (Mecklenburg) geboren, lebt als freie Autorin und Redakteurin der Literaturzeitschrift *Edit* in Leipzig. 2006 debütierte sie mit dem Gedichtband *Nachricht von neuen Sternen*. 2008 erhielt sie das Hermann-Lenz-Stipendium. *Rede* ist ihr erstes Buch im Suhrkamp Verlag.



Die Autorin dankt dem Deutschen Literaturfonds für die Unterstützung der Arbeit an diesem Buch.

Foto Seite 3: © Jürgen Bauer

edition suhrkamp 2648

Erste Auflage 2012

© Suhrkamp Verlag Berlin 2012

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Photographie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Druck: Druckhaus Nomos, Sinzheim

Umschlag gestaltet nach einem Konzept

von Willy Fleckhaus: Rolf Staudt

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-12648-6

1 2 3 4 5 6 – 17 16 15 14 13 12

Kerstin Preiwuß
Rede
Gedichte

Suhrkamp

Rede

*Ein nicht zu verleugnendes Streben meiner Zeit
ist, wie im Hinblick auf verschiedene Zuständig-
keiten, den doppelten Status der Rede auseinan-
derzuhalten, roh oder unmittelbar auf der einen,
essentiell auf der anderen Seite.*

Stéphane Mallarmé

sprache atemluft
sprach pure atemluft
sprach von atmen von purer atemluft
atmete es aus es atmete sich ein
wort ist eine pore ist haut sein

kleid aus haut
körper uferlos
in der luft
der körper uferlos
das kleid sprachluft

weiß mich
weiß mich unter einer glocke
weiß vom langsamen ersticken
wüsste nicht wo anders man als unter einer glocke
vom langsamen ersticken sprechen kann

habe ich eine tarnkappe auf dem kopf?
bin ich eine verrückte frau mit einem bemalten gesicht?
luft ist nicht zu sehen nicht zu greifen mit den händen
zum gehalten werden reicht sie nicht

leicht teilt die luft sich
leichter als luft sich teilt
legt die luft sich
leichter als luft sich legt
die ihre hände bewegt
ihr den rand

eins

zeichne mit dem zeigefinger
einen mittelstreifen auf die schädeldecke
so beginnt begrenzung

: oder bist du eine zecke
die als dudelsack vom blut abfällt
die du vorher mit den nägeln
zweier letzter fingerglieder packst
und mit einer halben drehung zackig aus der haut entfernst

oder bist du nur der kopf der zecke der zurückbleibt
wenn die pirouette nicht gelingt, der sich
(so hat man es unter kindern wieder und wieder erzählt)
dann erst recht ins weichfleisch bohrt und frisst
frisst bis ins herz hinein

oder bist du es nur der zurückbleibt
der sich mit dem finger auf die schädeldecke tippt
wie ein anhalter wie ein tramp?

eine naht hält jeden schädel zur sprengung markiert
wie du an sie dachtest säugerkind
so erweitert er sich gleichmäßig entlang seiner nähte:
dein schädel stülpt seinen inhalt um wie ein gughupf
den du aus der form stürzen musst um ihn zu genießen
oder wie eine massenkarambolage auf der autobahn
bei der nahezu die hälfte der auf ihre dächer geworfenen
zuschauer waren nicht im bilde darüber
dass du jemand bist der sich auf seinen schädel stützt angesichts

der blumengeschmückten holzkreuze
am randstreifen einer autobahn
der sparsamen lebendigkeit der matrosen
an bord des gesunkenen russischen u-bootes kursk
der soeben erschienenen gedichte der häftlinge aus guantánamo
weil deren namen so klingen wie die der kalifen
in den märchen aus tausendundeiner nacht
hattest du damals angst um die matrosen
des gesunkenen russischen u-bootes kursk?
damals, wie war das, denk daran

dass deine mutter sie dir vorgelesen hat
und du wolltest so heißen
so weithin reiten wie sie es nicht mehr tun
schon lange nicht mehr und vielleicht nie getan haben
während ameisen immer straßen bilden
ameisen sind doch dagegen kolonialwarenhändler

oder hättest du lieber eine sheherazade an deiner seite
die dir mit ihren fingerkuppen die sprengnähte deines schädels
massiert weil du sie sonst massakrierst
oder ist es eher ein paradoxon mit dir
und deinem finger an der naht
so wie die schildkröte Achill nur verprellte
weil sie sich früher auf den weg machte als er es tat
als er es jemals zu tun vermag
die halbe homerische Ilias lang
währt der zorn den Achill bloß abgewartet hat

wundert dich das?

wunder sind etwas für naive sagen die zyniker

wunder sind etwas für zyniker sagen die naiven

wundern ist etwas naives sagen die zyniker

das ist zynisch sagen die naiven

wundert's dich

dass die schildkröte immer einen schritt weiter geht als Achill

selbst im minenfeld trat eine Lady Di zweimal unters pressezelt

aber ist nicht egal

wo das geschieht nur

zwischen den zeilen findet es statt

dieser zeilen findet es nicht statt

der kunst in steine brücken zu schneiden

die kunst einen rücken zu streicheln

das wäre was

für ein dichter
lügt zuviel
wiederholt sich unentwegt
wiederholt unbewegt
aber der himmel ist himmlisch
aber die erde ist irden
aber der himmel ist bedeckt
aber die erde ist beerdigt
aber die sterne nehmen einmal alles auf
was sich aus den nähten deines gesprengten schädels ergibt
ist erledigt denkst du

das nur wenn du dich mit deinem mittelfinger
auf die fontanelle deines schädels beziehst?

als ich einmal rastete
zog an mir die spanische wegschnecke vorbei
und fragte mich wie rastlos sei

ein schriftsteller einer der
fallen aufstellt für tiere
die sich einbildeten wölfe zu sein
weiß von der kümmeris derart begabt zu sein
dass die zahl der felder der zahl der felder entspricht
ein griffel immer einem stift?

die fangfragen sind talismatisch
dann strick einen kettenreim
nach seinen maschen an
oder hast du linksherum
oder hast du rechtsherum
oder hast du etwa rundherum
oder

oder

oh –

der kreuzschnabel ist ein schwert:
kreuzschnabel! ein rührstück!
ein erzählchen! ein fangreim!
erzähl mal den

dies nur am rande bemerkt: matten
witz wie in den gassenhauern
die kunst auf die straße ging
der unterdrückte verweigerte reim
mit einem versfuß hinterher
ist es bigott, dies

warten und was sich in der zwischenzeit tut
endet mit dem zeigefinger auf der schädeldecke
so entsteht begrenzung

j'adoube:

zwei

sagt mir wie empfindet ihr
die zarten risse der hirnrinde
als arbeitendes gestein
als ein haus im lettischen winter?

mein nervenkostüm fällt herunter. erhängt
an einer angel ist es ihr senkblei. und bot

mir grund zur niederkunft. ganz
früh noch feucht die lunge klebt. geflügelt
ich probier meine haut liegt mir auf
der zunge. hab sie angeraut. sie hüte ich

wie's kind in den brunnen gefallen
ist das kind mit dem bad ausgeschüttet
muss ich ein bad nehmen. muss ich wasser holen
aus meinen händen schütt ich's brunnenwasser schütt ich
wer trinkt es zur neige? wer trinkt sich zugrund?